



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 9 - V - 2 0 - 0 0 0 8
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) III/20

Bericht zur Entwicklung des Spezialfonds (aus Teilen der Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an der ESWE-Versorgungs AG) zum 31.12.2018

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss StVV Nr. 0264 vom 14.07.2016

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

gez. Imholz

Stadtkämmerer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 12.02.2019

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Thesaurierung der ordentlichen Erträge und Wiederanlage im Fonds.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Mit Beschluss Nr. 0264 vom 14.07.2016 (SV 16-V-20-0035) wurde die Anlage von Teilen der Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an der ESWE-Versorgungs AG in Form eines Spezialfonds beschlossen. Vorliegende SV berichtet über die Entwicklung des Fonds im zweiten Geschäftsjahr (01.01.2018 bis 31.12.2018).

Anlagen: ---

C Beschlussvorschlag:

1. Der turnusmäßige Bericht von Dezernat III/20 zur Entwicklung des Spezialfonds (bei Deka/Nassauischer Sparkasse) wird zur Kenntnis genommen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hatte sich seinerzeit im Rahmen der Verkaufsverhandlungen gegenüber der WVV Wiesbaden Holding GmbH vertraglich verpflichtet, die Erlöse aus dem Teilverkauf der Anteile an der ESWE-Versorgungs AG „bei einer als Zoll- und Steuerbürgin im Gebiet der Europäischen Union zugelassenen Großbank vollständig als Festgeld oder in vergleichbarer anderer Anlageform gewinnbringend anzulegen bzw. die Anlage nach Auslauf des ersten Anlagezeitraums entsprechend zu erneuern“.

Gleichzeitig verpflichtete man sich damals gegenüber der WVV Wiesbaden Holding GmbH, das Kapital „sicher und gewinnbringend anzulegen und mit den Erträgen aus der Kapitalanlage eventuelle, aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommene, Verluste der ESWE Verkehr auf der Ebene der WVV Wiesbaden Holding GmbH auszugleichen“.

Aufgrund der nachhaltig schwierigen Kapitalmarktsituation hat die Stadtverordnetenversammlung am 14.07.2016 beschlossen, Teile dieser Erlöse (35 Mio. EUR) in einen Spezialfonds zu überführen. Gleichzeitig wurde entschieden, den Spezialfonds in die Hände der Nassauischen Sparkasse sowie deren Partnerin Deka Bank zu geben (StVV Nr. 0264 vom 14.07.2016).

Ein Spezialfonds ist ein vom Gesetzgeber speziell für institutionelle Investoren (z.B. auch Kommunen, Versicherungsgesellschaften u.a.) geschaffenes Anlageinstrument in der rechtlichen Konstruktion eines Investmentfonds, das nicht für die Kapitalmarktöffentlichkeit (also nicht für natürliche Personen) konzipiert wird. Spezialfonds können (im Gegensatz zu einem Publikumsfonds) gezielt auf den Anleger zugeschnitten werden. Sie unterliegen dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sowie der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Es können sowohl reine „Rentenfonds“ bzw. „Aktienfonds“, aber auch „gemischte Spezialfonds“ mit unterschiedlichen Gewichtungen zwischen Rentenwerten und Aktien aufgelegt werden. Entscheidend für das wirtschaftliche Ergebnis eines solchen Fonds ist die professionelle Qualität des Managements der Kapitalanlagegesellschaft.

Einflussmöglichkeiten für den (alleinigen) Investor ergeben sich durch den Anlageausschuss, der sich aus Mitgliedern der Kapitalanlagegesellschaft sowie aus Vertretern des Investors (hier: der LHW) zusammensetzt. Den Vorsitz dieses Gremiums nimmt aktuell der Stadtkämmerer wahr. Der Anlageausschuss tagt im Halbjahresrhythmus. Dabei wird durch ein umfassendes Berichtswesen eine jederzeitige Anlagetransparenz sichergestellt.

Anfang 2017 wurde zunächst das Fondsvermögen in Höhe von insgesamt 34.999.910,15 EUR aufgebaut. Die „krumme“ Summe und die Differenz in Höhe von 89,85 EUR zwischen Fondsvermögen und dem im Beschluss vorgesehenen Betrag (35,0 Mio. EUR) entstand aus „technischen“ Gründen, da mehrere Tranchen zu verschiedenen Zeitpunkten eingezahlt wurden. Nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres (zum 29.12.2017) belief sich das Fondsvermögen auf 35.508.268,70 EUR, das Vermögen konnte somit im ersten Geschäftsjahr um insgesamt 508.358,55 EUR gesteigert werden.

Mit Beschluss Nr. 845 vom 05. Dezember 2017 hat der Magistrat beschlossen, den Fonds um weitere 15,8 Mio. EUR aus den Verkaufserlösen der ESWE-Versorgungs AG aufzustocken. Die Aufstockung wurde im Januar 2018 realisiert (in zwei Tranchen zu insgesamt 15.799.880,22 EUR). Das insgesamt eingezahlte Fondsvermögen beträgt damit seither 50.799.790,37 EUR.

Zum 28.12.2018 betrug der Buchwert des Fonds 49.590.899,95 EUR. Der Buchverlust zum Bilanzstichtag 2018 (der lediglich bei einem Verkauf der Fondspapiere realisiert worden wäre) belief sich somit auf 1.208.890,42 EUR. Ohne Gewichtung entspricht das seit Auflegung einer Rendite in Höhe von -2,38%. Nach der BVI-Methode des Deutschen Fondsverbandes (nach Kosten und kurs- sowie zeitpunktgewichtet) weist der Fondsbericht eine Rendite von -1,78% aus, der Fondspreis betrug zum 28.12.2018 damit 98,21 EUR je Anteil (statt 100,00 EUR).

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage (05.02.2019) beträgt das Fondsvermögen inzwischen 50.343.443,63 EUR, demnach beläuft sich der Buchverlust noch auf 456.346,74 EUR. Die Verbesserung seit Jahresende 2018 beträgt somit aktuell 752.543,68 EUR, der Fondspreis pro Anteil liegt derzeit bei 99,70 EUR.

Das Jahr 2018 war aufgrund der Entwicklung am Aktien- und Rentenmarkt für Fonds generell ein schwieriges Jahr. Zu den Gründen für die Entwicklung unseres Spezialfonds in 2018 äußern sich Nassauische Sparkasse und Deka wie folgt:

Marktrückblick 2018

Für die Eurozone versprachen die Volkswirte zu Beginn des vergangenen Jahres noch rosige Zeiten. Die Stimmung der Unternehmen sowie auch der Konsumenten war euphorisch. Entsprechend startete der Deutsche Aktienindex „DAX“ im Januar mit einem neuen Höchststand (bei fast 13.600 Punkten) und auch die Prognosen für das Wirtschaftswachstum sowie die Unternehmensgewinne waren vielversprechend.

In der Folge verunsicherten vornehmlich politisch motivierte Probleme die Investoren, was zu erhöhten Schwankungen an den Aktien-, Renten und Rohstoffmärkten führte. Ein maßgeblicher Anteil dieser unerfreulichen Entwicklung ist der protektionistischen Wirtschaftspolitik der US-Regierung zuzuschreiben. Aber auch in Europa sorgten der mögliche unregelmäßige Austritt Großbritanniens aus der EU sowie die Ausweitung des Haushaltsdefizits durch die neue italienische Regierung für Turbulenzen an den Börsen. Parallel dazu hatten auch die Schwellenländer - nach den drastischen Währungsverlusten in der Türkei und Argentinien - einen Vertrauensverlust der Marktteilnehmer zu verkräften.

In Summe entwickelten sich die weltweiten Aktienmärkte in 2018 dramatisch negativ:

Region	(Index)	unterjähriger Maximalverlust	Jahresergebnis in Heimatwährung
Deutschland	(DAX)	-23,4%	-18,3%
Euro-Länder	(EURO STOXX 50)	-20,0%	-14,3%
Amerika	(S&P 500)	-19,8%	-6,2%

Die vielfältigen Unsicherheitsfaktoren spiegelten sich auch in der Entwicklung der Zinsmärkte wider. Trotz des weiterhin sehr expansiven Kurses der EZB kam es am Rentenmarkt der Eurozone mit den zunehmenden Marktrisiken zu deutlichen Veränderungen der Risikoaufschläge bei Anleihen. Während Bundesanleihen von risikoaversen Anlegern wegen ihrer geringen Ausfallwahrscheinlichkeit stark gefragt waren, mussten Unternehmensanleihen vielfach Kursabschläge bzw. höhere Risikoprämien hinnehmen.

Entwicklung des Spezialfonds in 2018

Durch das anhaltende Niedrigzinsniveau trug der Rentenanteil nur marginal zum Anlageergebnis bei. Folglich ist dieses entsprechend stark von der Aktienmarktentwicklung abhängig. Noch bevor die Korrektur der Aktienmärkte absehbar war, erfolgte im Januar 2018 eine Zuzahlung in Höhe von 15,8 Mio. EUR (ca. 45% des ursprünglichen Fondsvermögens) nahe der Höchststände, was das Anlageergebnis zusätzlich belastete. In der Folge betrug das Ergebnis des Kalenderjahres -3,31%, wodurch das im Vorjahr erwirtschaftete Plus aufgezehrt wurde. Gegenüber der Fondsauflegung beträgt das Ergebnis nunmehr -1,78%.

Unter Berücksichtigung der maximalen Aktienquote des Spezialfonds von 30% ist dies ein - zumindest relativ betrachtet - gutes Ergebnis, da die Schwankungen der Märkte deutlich abgefedert werden konnten. Dies gelang durch die defensive Steuerung des Aktienportfolios mit dem klaren Fokus auf Risikoreduzierung.

Ausblick 2019

Durch die beschriebenen Kursabschläge bei Rentenpapieren haben sich die im Portfolio befindlichen Bestandsrenditen deutlich erhöht und liegen nun bei p.a. +1,44%. In Verbindung mit der sehr kurzen Restlaufzeit der Anleihen von durchschnittlich nur 1,70 Jahren ergibt sich hier ein attraktiver Ausblick für 2019: Es ist davon auszugehen, dass die Anleihen im Spezialfonds einen positiven Ergebnisbeitrag erbringen und somit einen Mehrwert sowohl gegenüber dem Verwahrentgelt (=Minuszinsen) als auch gegenüber vergleichbaren Anlageformen zeigen werden. Die Abrundung des Rentenportfolios erfolgt durch konservative Rentenfonds sowie Offene Immobilienfonds. Letztere lassen aufgrund der Historie kontinuierlich positive Renditen um 2% p.a. erwarten.

Trotz dieser erfreulichen Erwartungen für den Rentenanteil, wird das Gesamtergebnis des Spezialfonds – wie schon in 2018 – erneut vom Aktienanteil dominiert. Entsprechend ist die Aufstellung für 2019 noch defensiver orientiert, ohne dabei das grundsätzliche Aufwärtspotenzial der Aktienmärkte aus dem Blick zu verlieren. Durch den Einsatz strukturierter Wertpapiere ist das Portfolio für unterschiedliche Marktszenarien gerüstet:

Bei steigenden Aktienmärkten wird der Spezialfonds tendenziell an dieser Entwicklung partizipieren, da die Wertpapiere im Bestand mehrheitlich in ihrem Aufwärtspotenzial unbegrenzt sind.

Bei seitwärts tendierenden Aktienmärkten beinhaltet das Portfolio ebenfalls gewisse Ertragschancen. Diese ergeben sich vorrangig aus der Realisierung „stiller Reserven“, die sich im vierten Quartal 2018 aufgebaut haben. Die strukturierten Wertpapiere beinhalten teilweise attraktive Seitwärtsrenditen, die nahezu unabhängig von der Marktentwicklung (außer in einem Crash-Szenario) vereinnahmt werden können. Weitere Aktienprodukte mit regelmäßigen Zinszahlungen sollen die Gesamtportfolioentwicklung des Spezialfonds zusätzlich stabilisieren.

Bei rückläufigen Aktienmärkten werden die vorgenannten Strukturen zu einer Abfederung der Bewegung beitragen. Solange es nicht zu einem Crash (> 20%; entsprechend beispielhaft DAX 8.400 Punkte) kommt, werden die Strukturen zum ursprünglichen Kaufkurs zurückgezahlt und sichern das Portfolio damit begrenzt gegen Verluste ab. Trotz dieses relativen Mehrwerts zum Gesamtmarkt ist in diesem Szenario davon auszugehen, dass das absolute Ergebnis des Aktienanteils bei fallenden Märkten negativ sein wird.

Welches der Szenarien in 2019 tatsächlich eintreten wird, ist maßgeblich vom weiteren Verlauf der aktuellen wirtschaftspolitischen Themen abhängig. Rationale Beweggründe unterstellt, gehen wir letztendlich von einem lösungsorientierten Verhalten aller Entscheidungsträger (USA, China, Großbritannien, EU etc.) aus. Der aktive Managementansatz im Spezialfonds ermöglicht es, das Portfolio im Bedarfsfall zeitnah den aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 12.02.2019
2003 29 31 zy

gez.

Imholz
Stadtkämmerer